

9. / 11. 1915.

Der Aufstand in Albanien.

R. Rom, 7. Jänner. Die Agenzia Stefani meldet aus Durazzo vom Gestrigen: Heute früh kam es zu einem kurzen Feuergefecht zwischen Kastbul und San Biagio. Der Tag verlief im übrigen ruhig.

Der Dampfer „Re Umberto“ ist mit dem italienischen Gesandten Aliotti, dem französischen Gesandten Fontenay sowie der italienischen Kolonie an Bord nach Italien abgegangen. Nur einige Mitglieder der italienischen Kolonie, die nicht abreisen können, sind in Durazzo zurückgeblieben. Als Geschäftsträger verbleibt in Durazzo Konsul Piacentini mit einem Teil des Gesandtschaftspersonales. Die Behörden befinden sich an Bord der „Sardegna“. Die in Durazzo verbliebenen Italiener befinden sich an Bord der „Sardegna“ und der „Misurata“.

Rom, 8. Jänner. Der griechische Gesandte Koromilas erklärte in einer Unterredung mit Vertretern der „Tribuna“ und des „Giornale d'Italia“, der griechische Kreuzer sei auf Verlangen der griechischen Gesandtschaft in Durazzo zu dem einzigen Zwecke dahin entsandt worden, um den griechischen Untertanen für den Fall der Gefahr eine Zuflucht zu bieten.